

Freiwilligenmessen 2024 analog und digital

Rahmenbedingungen

Freiwilligenmesse analog

Freiwilligenmessen oder auch Ehrenamtsbörsen genannt haben das Ziel, interessierte Menschen und gemeinnützige Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur und Umweltschutz zusammenzubringen. Ihren Besucher:innen bieten sie eine einmalige Möglichkeit, sich über die Vielfalt des bürgerschaftlichen Engagements in ihrer Heimatregion zu informieren. Zusätzlich werden an dem Tag oft Workshops und Informationsveranstaltungen zum bürgerschaftlichen Engagement sowie kulturelle Highlights angeboten.

Was ist eine Freiwilligen-Messe?

Eine Freiwilligen-Messe soll auf die Vielfalt und Attraktivität des freiwilligen Engagements in der Region aufmerksam machen. Die Freiwilligen-Messe bietet hierzu Informationen, Begegnung, Fortbildung, und Vermittlung für

- interessiert Bürger*innen
- für freiwillige engagierte Bürger*innen
- für Vereine, Organisationen, Initiativen, Kirchen, Stiftungen, Selbsthilfegruppen und Selbsthilfe-Organisationen
- für Wirtschaftsunternehmen mit Interesse an gesellschaftlicher Verantwortung
- für Multiplikatoren aus Stadt, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, Beiräte, Agenda 21
- für berufliche Mitarbeiter*innen, die mit Freiwilligen arbeiten

Eine Freiwilligenmesse besteht aus einem Markt der Möglichkeiten auf dem die Organisationen sich selbst an Ständen/Tischen präsentieren und einem Rahmenprogramm mit Fachthemen, die im Rahmen von Expertenvorträgen und/oder Workshops behandelt werden.

Markt der Möglichkeiten

Nicht teilnehmen können Organisationen, die etwas verkaufen möchten oder anderweitig kommerziell tätig sind. Zudem sollten die gemeinnützigen Organisationen Freiwillige suchen und konkrete Angebote in attraktiver und qualitativ hochwertiger Form präsentieren. Die Organisationen sollten aus allen Themenbereichen (Sport, Soziales, Kultur, Ökologie) kommen und in den jeweils verschiedenen Regionen des Einzugsgebietes präsent sein.



Freiwilligenmesse virtuell/digital

Seit den Kontaktbeschränkungen durch die Corona-Pandemie haben sich auch Informationsmöglichkeiten über ehrenamtliches Engagement verändert. Und um weiterhin Einrichtungen, Organisationen und Initiativen die Möglichkeit zu geben sich zu präsentieren, Freiwilligen zu suchen und auch um untereinander in Kontakt zu bleiben, soll es, wie bereits in den vergangenen drei Jahren durchgeführt, die Möglichkeit der digitalen Freiwilligenmessen geben. In der Regel ist dieses neue Format nicht an einen festen Tag gebunden, sondern kann sich auch über mehrere Tage erstrecken. In einer gewissen Anzahl an aufeinanderfolgenden Tagen (2 bis max. 10 Tage) können sich Interessierte online informieren, Ausstellern via Live-Chat begegnen und über Videos Einblicke in die freiwillige Tätigkeit gewinnen.

Rahmenprogramm/Schirmherr für Eröffnung

Das Rahmenprogramm sollte räumlich getrennt stattfinden und nicht den Markt der Möglichkeiten beeinträchtigen. Die Workshops finden in einzelnen Räumen zu bestimmten Inhalten statt. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Funktionsträger im Engagement wie an alle weiteren sich engagierenden Personen, die Interesse an einem Thema haben. Die Gruppenräume sollten eine Moderationsausstattung, Flipchart und Pinnwände bieten und Platz haben für ca. 15-20 Personen.

Inhalte des Rahmenprogramms können sein:

- Informationen über Recht, Steuer, Versicherung, Öffentlichkeitsarbeit im freiwilligen Engagement
- Austausch zu Bürgerschaftlichen Engagement in bestimmten Arbeitsfeldern (Senioren, Migration, Rettungsdienst, Freiwilligendienste, usw.)
- Auseinandersetzung mit Fragen rund um bürgerschaftliches Engagement (Überforderung vermeiden, Konflikte im Engagement, Monetarisierung, usw.)
- Podiumsdiskussion zu einem aktuellen Thema mit Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens (die Podiumsdiskussion könnte auch 1 Woche vor FW-Messe stattfinden, um nochmals mehr Besucher zu generieren)

Oktober 2023, **Beatrix Hertle**

